

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

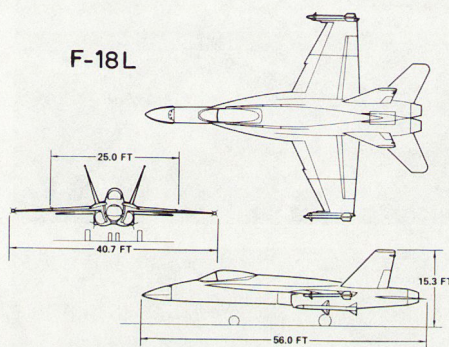
Ausland

USA

Der neue Jagdeinsitzer für Landeinsatz F18L

Zur Zeit wird der Ausstoß des Prototyps der F18L forciert. Die F18L ist eine überarbeitete F17. Das L bei der Bezeichnung F18 bedeutet «land-based», und dieses Flugzeug ist denn auch 7000 Pfund leichter als die Marineversion F18. 3500 Pfund dieser Gewichtsreduktion entfallen auf die reduzierte Brennstofflast, die für die Landversion nur halb so schweren Fahrwerke sowie auf den Verzicht des Klappflügels, der bei der Marineversion notwendig ist.

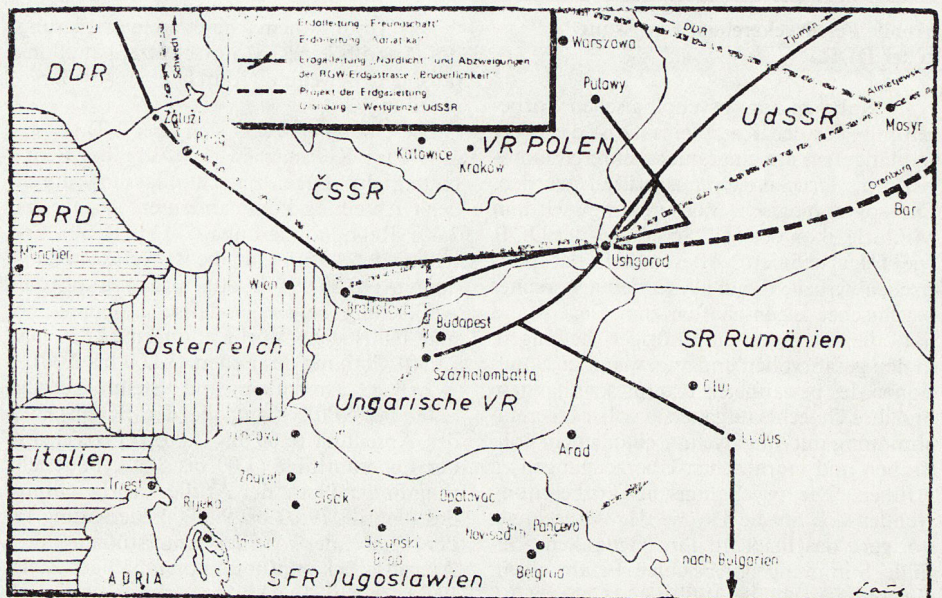
Die Bewaffnung wird aus den beiden 20-mm-Bordkanonen «Wingtip-Sidewinder» und «Sparrow»-Luft/Luft-Lenk Waffen bestehen. Die Höchstgeschwindigkeit soll bei mehr als Mach 1,8 liegen. Kg.



Warschauer Pakt

«Adriatika»-Pipeline

Jugoslawien, Ungarn und die CSSR bauen gemeinsam die Pipeline «Adriatika», die auf ungarischem Gebiet an die Erdölleitung «Freundschaft» angeschlossen werden soll. jst



Sowjetunion

Moskaus Marinestrategie

Nach zuverlässigen westlichen Informationen hat sich der Bau der beiden ersten sowjetischen Flugzeugträger auf den Werften des Schwarzen Meeres um mindestens 1 Jahr verzögert. Grund hierfür sind finanzielle Schwierigkeiten. Diese Schiffe mit einer verhältnismäßig bescheidenen Tonnage sollen zu einem späteren Zeitpunkt teilweise mit senkrechtstartenden Flugzeugen ausgestattet werden. Insgesamt sind acht Einheiten dieser Art geplant. Vorläufig ist jedoch kein weiterer Flugzeugträger dieser Serie auf Kiel gelegt worden. Eine erhebliche Verlangsamung der Verwirklichung des Programms gilt nicht als ausgeschlossen.

Westliche Militärsachverständige sind der Ansicht, daß die Hauptsorge der Sowjetunion nicht dem Mittelmeer gilt, sondern dem Indischen Ozean und dem Seeweg nach Ostasien. Sie hat bisher keinen ernstlichen Versuch unternommen, sich im Mittelmeer zuverlässige und dauerhafte Marinestützpunkte zu sichern, sieht man von dem auf dem Weg zum Indischen Ozean gelegenen Syrien ab. Dagegen zeigt Moskau starkes Interesse für Stützpunkte im Indischen Ozean, mit den augenblicklichen Schwerpunkten in Somalia und in Indien. Verschiedene Bemühungen sind ferner im Gange, die Durchfahrt sowjetischer Einheiten durch die Straße von Malakka sicherzustellen.

Diese langfristigen strategischen Erwägungen hindern natürlich die Sowjetunion nicht daran, im gegebenen Augenblick ihr Marinepotential im Mittelmeer für ihre politischen und militärischen Zwecke gegen den Westen auszunutzen. Besonders alarmiert zeigen sich in dieser Beziehung die Chinesen, die versichern, Moskau wolle mit militärischem Druck die italienischen Kommunisten an die Macht bringen. Gegen klar definierte Ziele im Mittelmeerraum spricht nach Ansicht westlicher Militärsachverständiger die Tatsache, daß zur Zeit die sowjetische Mittelmeerflotte nicht mit Landeinheiten ausgestattet ist. jst.

Großbritannien

Neues Luftüberwachungsradar

Das Luftüberwachungsradar mittlerer Reichweite Plessey AR15/2 wurde für zivile und militärische Flugkontrolle und Luftabwehr entwickelt.

Es hat eine Zweistrahlantenne, und zwar wird der zweite oder Hilfsstrahl über kurze Reichweiten benutzt. Das System ist so beschaffen, daß Bodenstörungen im Vergleich mit Signalen des Hauptstrahls sehr reduziert sind. Signale beider Strahlen werden auf einem herkömmlichen Bildschirm dargestellt, und wenn der Hilfsstrahl eingeschaltet ist, ist das Signal-Rausch-Verhältnis verbessert, so daß Flugzeugsignale deutlich sichtbar sind.

Das AR15/2 kann mit allen modernen Displaysystemen zusammenarbeiten, und seine Signale können örtlich oder fern über Kabel oder Funkverbindungen dargestellt werden. Das Gerät arbeitet im S-Band-Bereich hoher Schärfe und Auflösung bei geringen Antennenabmessungen. Die Überdeckung ist einwandfrei, und es gibt keine Keuleneffekte. jst

